Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855

1840

46 (6.6.1840) Beilage zum Anzeigeblatt fuer den Oberrhein-Kreis

Visual Library

Beilage zum Anzeigeblatt für den Oberrhein-Kreis

№ 46. Samstag den 6. Juni 1840.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(2) Nro. 10064. Ettenheim. [Oeffentliche Belobung.] Bei dem am 28. Februar d. J. in der Früh zu Rust ausgebrochenen Brand haben sich Verwalter Frize, der ledige Melchior Lang, Peter Becherer und Bernhard Herdrich, sämmtlich von Rust, durch Thätigkeit und edelmüthiger Unerschrockenheit vorzüglich ausgezeichnet, und insbesondere ist der besonnenen Entschlossenheit und den ausdauernden Bemühungen des Verwalters Frize zu verdanken, daß der Brand nicht weiter um sich gegriffen hat, was wir zur ehrenden Anerkennung andurch öffentlich bekannt machen.

Ettenheim den 16. Mai 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Nro. 7718. Waldshut. [Fahndung.] In Untersuchungssachen gegen den ledigen Mathäus Kürze von Albert, wegen Diebstahls, hat sich der Angeschuldigte auf die öffentliche Vorladung dahier nicht gestellt, weßhalb wir das Ansuchen stellen, auf denselben zu fahnden und ihn auf Betreten anher einliefern zu lassen.

Derselbe ist 52 Jahre alt, 5 Schuh 6 Zoll groß, hat ein länglichtes Gesicht, blasse Farbe, braune Haare, hohe Stirne, blaue Augen, mittlere Nase, mittelmäßigen Mund, starken schwarzen Bart, rundes Kinn und mangelhafte Zähne.

Er ist ein Bauernknecht, und dessen Kleidungsstücke können nicht angegeben werden.

Waldshut den 16. Mai 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Nro. 12043. Freiburg. [Bekanntmachung.] In der Untersuchungssache gegen den wegen Diebstahls dahier verhafteten und unten signalisirten Jakob Frey, Weber von Vörstetten, hat sich herausgestellt, daß derselbe Ende März d. J. mehreren Personen in Betzenhausen und Hugstetten ein braunes baumwollenes Halstuch mit Franzen und eine Schürze mit gelben Streifen und Vierecken versehen — zum Kauf angetragen habe, beide Gegenstände schon getragen, jedoch noch ganz gut.

Da Jakob Frey diese Objecte ohne allen Zweifel irgendwo entwendet, so wird dieß mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß sich der Eigenthümer oder der etwaige Käufer in thunlicher Bälde bei unterzeichneter Stelle melden möge, um die erforderlichen Aufschlüsse zu geben.

Signalement.

Alter 26 Jahre, Größe 5′ 6″ 2‴, Statur untersetzt, Gesichtsform länglicht, Farbe bräunlicht, Haare schwarz, Augen schwarzgrau und tiefliegend, Nase stark, Mund ziemlich groß, Zähne gut, Kinn breit, Bart schwärzlich, Abzeichen keine.

Freiburg den 19. Mai 1840.

Großherzogl. Landamt.

(3) O. A. Nro. 12500. Bruchsal. [Aufforderung.] Der Schiffer Karl Landmeier von Oberöwisheim steht dahier wegen Prellerei in Untersuchung. Da dessen Aufenthalt unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert,

innerhalb 4 Wochen

sich dahier zu stellen und sich über das ihm zur Last gelegte Vergehen zu verantworten, widrigenfalls man seine Sistirung vor Gericht durch Zwangsmaßregeln anordnen werde.

Bruchsal den 14. Mai 1840.

Großherzogl. Oberamt.

(3) Jestetten. [Bekanntmachung.] Durch hohen Erlaß des Großherzogl. Ministeriums des Innern vom 13. März d. J., Nro. 6017 wurde der Gemeinde Grießen, diesseitigen Amtsbezirks, vorläufig auf 2 Jahre die Erlaubniß ertheilt, außer den bestehenden mit den Jahrmärkten verbundenen 4 Viehmärkten am 3. März, 10. August, 28. Oktober und 28. Dezember auch noch in sämmtlichen übrigen Monaten dergleichen abzuhalten, und ist hiezu der erste Donnerstag jeden Monats bestimmt, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Jestetten den 12. Mai 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bosch.

(2) Nro. 5713. Jestetten. [Bekanntmachung.] Am 30. März l. J., Abends 8 Uhr, ist ein Pfd. Baumwollenzeug und ¼ Pfd. Wollenzeug auf der Gemarkung Baldersweil durch einen Grenzaufseher aufgefunden worden.

Der Eigenthümer dieser Waaren hat seine Ansprüche darauf binnen 4 Wochen geltend zu machen und sich gegen den Verdacht einer Zolldefraudation zu rechtfertigen, widrigenfalls die Waare als confiscirt erklärt würde.

Jestetten den 15. Mai 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Nro. 6074. Säckingen. [Bekanntmachung.]

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Den 25. April d. J., Abends 9 Uhr, wurde durch das Grenzaufsichtspersonal auf der Straße zwischen Bennet und Oberschwörstetten 10 Pfd. Kandis und 5 Pfd. Schnupftaback aufgegriffen.

Da hievon die Zollgefälle unterschlagen zu sein scheinen, so wird der fragliche Eigenthümer zur Erhebung seiner Ansprüche auf diese Waare innerhalb 14 Tagen mit dem aufgefordert, daß ansonst nach Umfluß dieser Frist die Confiscation erkannt werden würde.

Säckingen den 4. Mai 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Untergerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

(2) Nro. 13252. Staufen. [Auswanderung.] Felizian Straßer von Grunern ist gesonnen nach Nordamerika auszuwandern. Es haben daher alle diejenigen, welche an ihn etwas zu fordern haben, ihre Forderungen am

Samstag den 27. Juni d. J.,

Vormittags 8 Uhr, dahier bei Amt um so gewisser anzumelden und richtig zu stellen, als ihnen später keine Rechtshülfe mehr geleistet werden könnte.

Staufen den 23. Mai 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Schilling.

(2) St. Blasien. [Erbvorladung.] Fintan Müller von Häußern, geboren am 17. Novemb. 1789, ist schon über 20 Jahre von Hause entfernt ohne von seinem Aufenthalte Nachricht zu geben, daher letzterer unbekannt ist.

Derselbe ist als einziges Kind zur mütterlichen Erbschaft berufen, daher er

binnen sechs Monaten

mit dem Anhange vorgeladen wird, daß im Nichterscheinungsfalle der Nachlaß seiner Mutter Maria Gotti, jenen zugetheilt werde, welchen er zukommen würde, wenn der Abwesende zur Zeit des Erbanfalls

am 12. Jänner 1837

nicht mehr am Leben gewesen wäre.

St. Blasien den 27. Mai 1840.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Lang.

(2) Nro. 5672. Eugen. [Erbvorladung.] Der Schustergeselle Johann Georg Müller von Schlatt a. Randen, hat sich im Jahr 1820 auf die Wanderschaft begeben, und seit jener Zeit nichts mehr von sich hören lassen.

Derselbe, oder dessen etwaige Leibeserben werden nunmehr auf Antrag seiner Verwandten aufgefordert,

binnen Jahresfrist

sein unter Pflegschaft stehendes Vermögen von 521 fl. 16 kr. in Empfang zu nehmen, widrigenfalls Johann Georg Müller für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung überlassen werden wird.

Engen den 23. Mai 1840.

Großh. F. F. Bezirksamt.

Leo.

(3) Nro. 10042. Ettenheim. [Erbvorladung.] Jakob Leiz von Kippenheim ist im Jahr 1807 unter das k. k. östreichische Militär freiwillig eingetreten.

Seit dem Jahr 1828, wo er sich in Oberitalien aufhielt, sind wiederholter Schreiben ungeachtet keine Nachrichten mehr von ihm eingegangen. Er wird aufgefordert, uns binnen eines Jahrs von nun an über seinen Aufenthalt Kenntniß zu geben, da sonst sein in 330 fl. 14 kr. bestehendes Vermögen seinen muthmaßlichen Erben in fürsorglichen Besitz überlassen werden würde.

Ettenheim den 15. Mai 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Rieder.

(3) Nro. 1820. Staufen. [Erbvorladung.] Gaudenz Bösch, 66 Jahre alt, von hier, welcher vor ohngefähr 40 Jahren als Schneidergeselle in die Fremde gegangen, ist auf Ableben seiner Mutter der Wittwe Maria Anna Bösch, geb. Schütz von hier, zur Erbschaft berufen.

Da nun dessen dermaliger Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe oder dessen Erben hiemit öffentlich aufgefordert, innerhalb

drei Monaten

von heute an zur Anwohnung bei der Erbtheilung dahier zu erscheinen, widrigenfalls die Erbschaft lediglich denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Staufen den 13. Mai 1840.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Lembke.

(2) Nro. 8956. Karlsruhe. [Erbvorladung.] Gabriel Wenz von Graben hat sich vor 42 Jahren von Hause entfernt und inzwischen keine Nachricht mehr von sich gegeben. Derselbe wird daher auf den Antrag seiner nächsten Verwandten aufgefordert, sich

binnen 12 Monaten

zum Empfang seines in Graben noch vorhandenen Vermögens zu melden, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen an seine Verwandten gegen Caution wird ausgefolgt werden.

Karlsruhe den 25. Mai 1840.

Großherzogl. Landamt.

v. Fischer.

Kaufanträge und Verpachtungen.

(2) Freiburg. [Heu- und Oehmdgrasverpachtung.] Das Heu- und Oehmdgras pro 1840 wird von nachbenannten landesherrlichen Matten wieder jauchertweise gegen Zahlung auf Martini 1840 mit annehmbarer Bürgschaft an folgenden Tagen öffentlich versteigert:

1) zu Herdern im Gasthof zur Stadt Wien,
Montag den 15. Juni d. J.,
früh 8 Uhr, von
circa 93 Jauchert Matten und
2) zu Lehen im Wirthshause zum Hirschen
Dienstag den 16. Juni d. J.
Nachmittags 1 Uhr, von
circa 14½ Jauchert Lehenmatten, wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Freiburg den 28. Mai 1840.

Großh. Domänenverwaltung.

(2) Freiburg. [Akkord-Begebung.] Montag den 15. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr anfangend, wird im Brücklewirthshause in der Wiehre das Beiführen von Kalksteinen, welche bei Uffhausen und bei Leutersberg gebrochen werden, auf den Straßendistrikt von Freiburg bis zur Branderbrücke oberhalb Zarten, versteigert.

Freiburg den 1. Juni 1840.

Großherzogl. Wasser- und Straßenbau-Inspection.

(2) Nro. 1924. Freiburg. [Liegenschafts-Versteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung werden dem in Gant gerathenen Fridolin Weber von Waltershofen folgende Liegenschaften

Dienstag den 23. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr, im Adlerwirthshaus zu Waltershofen durch den Distrikts-Theilungs-Commissäre öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, sobald der Schatzungspreis oder darüber erlöst ist.

	Anschlag
½ Viertel Acker zu Mardeckerlen, neben Joseph Hensler und Bachfurt	55 fl.
1½ Viertel im Spüthenthal, neben Joseph und Martin Glökler	107 fl.
1 Viertel im Langenthal, neben Stephan Neb und Anton Glökler	62 fl.
1 Viertel auf'm Ettenberg, neben Andr. Ehret und Anton Kuhnis Wittwe	71 fl.
½ Viertel auf'm Gäßacker, neben Anton Kuhnis Wittwe und Anton Holinger	22 fl.
1 Viertel Acker zu Langenfelden, neben Christian Hänsler und Jakob Dorf's Erben	63 fl.
½ Viertel im Vogelgsang, neben Joseph Mok und Rain	14 fl.
¾ Viertel Matten zu Obholz, neben Martin Brunner und Franz Joseph Dufner	17 fl.
½ Mannshauet Reben auf'm Heßenberg, neben Sales Hodapp und Joseph Mezger	20 fl.
1 Mannshauet auf der Steinmauer, neben Benedikt Hodapp und Rain	60 fl.
1 Mannshauet Reben zu Weielsthal, neben Georg Dettinger und Bürgermeister Glökler	80 fl.
1 Mannshauet zu Ganzerhalen, neben Joseph Stutz und Joseph Schingle	40 fl.
Summa	611 fl.

Freiburg den 26. Mai 1840.

Großherzogl. Landamtsrevisorat.

Reutti.

(3) Degerfelden. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Lorenz Amrein von Degerfelden werden theils im Wege der Hilfsvollstreckung, theils freiwillig,

Dienstag den 9. Juni,

Nachmittags 1 Uhr, im Gasthaus zum goldenen Lamm dahier, folgende Liegenschaften öffentlich versteigert:

1)	3 Virtel 73 Ruthen Matten im Netz, neben Bürgermeister Käuflin von Herthen und Stephan Häbig	200 fl.
2)	2 Viertel Matten im Gelken neben Urban Spatz und Xaver, Weber	65 fl.
3)	1½ Viertel Acker im mittleren Feld, neben Joseph Müller und Philipp Uhrich	110 fl.
4)	1 Viertel Acker im Kapellenfeld, neben Clemens und Theresia Amrein	70 fl.
5)	1 Viertel Acker allda, neben Joseph Köhlin und dem Weg	80 fl.
6)	1 Viertel in den Sauäckern, neben Simon und Georg Amrein	25 fl.
7)	¼ Viertel Bündten am rothen Weg, neben Clemens und Georg Amrein	33 fl.
8)	½ Viertel Reben am rothen Weg, neben Fridolin Urbele und Meinrad Rohrer	30 fl.
9)	1 Stücklein Wald im Rohrberg, neben Simon und Blasi Amrein	40 fl.
10)	1 Viertel Wald am Aumattenrain, neben Ferdinand Amrein und Agatha Köhlin	30 fl.
11)	2 Viertel Wald im Stettenberg, neben Simon Amrein und Franz Joseph Dietsche	80 fl.

12) Eine Ansprach Reben im Wolfgraben, neben Bartholomäus Lämmle . . . . . 25 fl.

Summa 788 fl.

Degerfelden den 21. Mai 1840.

Das Bürgermeisteramt.

(3) Windenreuthe. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem jung Christian Glenz dahier werden im Wege der Vollstreckung

Dienstag den 9. Juni d. J.

Vormittags 9 Uhr, im Wirthshause zum Pflug öffentlich versteigert:

1.

Ein einstöckiges Haus, sammt Scheuer und Stallung, nebst 2 Mannshauet Garten dabei, neben dem Kirchweg und Georg Rosers Wittwe, gerichtlich taxirt zu . . . 1200 fl.

2

4 Mannshauet Acker in der Wannen, neben Jakob Wey und Christian Roser ledig, taxirt zu . . . . . 260 fl.

3.

4 Mannshauet Acker im Wahlacker, neben Johann Roser und Altvogt Vogel . . . . . 400 fl.

Die Bedingunden werden vor der Steigerung eröffnet werden.

Die löblichen Bürgermeisterämter wollen diese Steigerung in ihren Gemeinden verkünden.

Windenreuthe, den 25. Mai 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Rehm.

(3) Emmendingen. [Grasversteigerung.] Der dießjährige Heu- und Oehmt-Graserwachs auf den Dämmen und Vorländern des Elz- und Dreisamkanals, wird den 9. 10. und 11. Juni in angemessenen Abtheilungen öffentlich gegen baare Bezahlung versteigert werden, und zwar jedesmal Morgens 9 Uhr anfangend:

den 9. Juni bei der Oberhauser Kanalbrücke,
— 10. — bei der Kenzinger Kanalbrücke,
— 11. — an der Brücke beim Forchheimer Wald.

Emmendingen den 24. Mai 1840.

Großh. Wasser- und Straßenbauinspektion.

(3) Windenreuthe. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Georg Jakob Herr dahier werden im Wege der Vollstreckung

Dienstag den 9. Juni d. J.

Vormittags 9 Uhr, im Wirthshause zum Pflug öffentlich versteigert:

1.

Eine Behausung, mit Scheuer, Stallung und Schweinställen unter einem Dach, sammt 2 Mannshauet Garten dabei, einerseits die vordere Dorfstraße, anderseits Mathias Kern, gerichtlich taxirt zu . . . . . 900 fl.

2.

3 Mannshauet Acker im Wäldele neben Fried. Schmidt und Friedrich Krebser, taxirt zu . . . . . 160 fl.

Die Bedingungen werden vor der Steigerung eröffnet werden.

Windenreuthe den 25. Mai 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Rehm.

Privat-Anzeigen.

Anzeige.

Ich mache anmit einem verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich den Gasthof zum goldenen Hirschen dahier in der Stephanien-Vorstadt käuflich an mich gebracht, und den Schild zu den zwei Schwertern darauf übertragen habe.

Das volle Zutrauen, welches mir als 8jähriger Beständer des Löwenwirthshauses dahier zu Theil geworden, ermuntert mich, meine größte Sorgfalt — in pünktlicher und billiger Bedienung, nunmehr auf mein eigenes Etablissement — überzutragen, und werde stets bemüht sein, das mir bisher geschenkte Zutrauen zu rechtfertigen.

Freiburg den 13. Mai 1840.

Maurer,
nunmehr Gastgeber zu den zwei Schwertern.

Comptoir des Anzeigeblattes für den Oberrhein-Kreis der Gebrüder Groos.